Vom 10.11.2024 bis zum 16.11.2024 fand die Fortbildung "Integrating ICT into Teaching and Training" in Palermo statt. Die Veranstaltung richtete sich an Lehrkräfte, die ihre Kenntnisse im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) im Bildungsbereich vertiefen wollten. Besondere Berücksichtigung fanden in diesem Zusammenhang Apps, welche in unterschiedlichem Umfang künstliche Intelligenz (AI) verwenden. Die Fortbildung bot eine Plattform, um innovative Ansätze zur Integration von ICT in den Unterricht kennenzulernen und auszutauschen.

Eindrücke und Erkenntnisse

Die Fortbildung war bereichernd und hatte auch inspirierende Anteile. Besonders die Vielfalt der Apps, die vorgestellt wurden, um ICT in den Unterricht zu integrieren, ist hervorzuheben. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, digitale Werkzeuge nicht nur als Ergänzung, sondern als integralen Bestandteil des Lehrprozesses zu betrachten. Besonders der Austausch mit anderen Teilnehmern hat mir neue Perspektiven eröffnet und gezeigt, wie unterschiedlich die Ansätze zum Einsatz von ICT in verschiedenen Bildungseinrichtungen und Ländern sind. Methodisch hätte die Veranstaltung variantenreicher und flexibler gestaltet werden können. Viele Herangehensweisen ähnelten sich sehr und eine systematischere Übersicht über die unterschiedlichen Apps würde im Nachgang den Lernfortschritt besser sichern.

Ziele und Projektschwerpunkt

Ein zentrales Ziel der Fortbildung war es, Lehrkräfte dazu zu befähigen, digitale Technologien sinnvoll in ihren Unterricht zu integrieren. Der Projektschwerpunkt lag auf der Entwicklung von Kompetenzen, die es den Teilnehmern ermöglichen, moderne Technologien zu nutzen, um das Lernen zu fördern und die Schüler aktiv einzubeziehen. Dabei wurde den Teilnehmern viel Raum zur eigenständigen Arbeit gelassen.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Während der Fortbildung stellte ich fest, dass es viele Gemeinsamkeiten in den Herausforderungen gibt, mit denen Lehrkräfte konfrontiert sind, unabhängig von ihrem Standort oder Bildungshintergrund. Dazu gehören der Zugang zu Technologie, die Schulung in der Nutzung von digitalen Werkzeugen und die Notwendigkeit, die eigene digitale Kompetenz zu verbessern. Unterschiede traten z.B. in der Umsetzung von datenschutzrechtlichen Vorgaben und organisatorischen Rahmenbedingungen und den verfügbaren Ressourcen auf, die je nach Region und Bildungssystem variieren.

Wichtigste Erkenntnis

Meine wichtigste Erkenntnis aus der Fortbildung ist, dass die Integration von ICT in den Unterricht nicht nur eine technische Herausforderung ist, sondern auch eine

pädagogische. Es ist entscheidend, die Bedürfnisse und das Lernverhalten der Schüler zu berücksichtigen und ICT so einzusetzen, dass sie das Lernen unterstützen und bereichern. Dies erfordert ein Umdenken in der Lehrmethodik und eine kontinuierliche Weiterbildung.

Bezug zur Interkulturalität

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Fortbildung war die Berücksichtigung interkultureller Aspekte beim Einsatz von ICT. In einer zunehmend globalisierten Welt ist es unerlässlich, kulturelle Unterschiede zu verstehen und zu respektieren. Der Austausch mit internationalen Teilnehmern hat mir gezeigt, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Wahrnehmung und Nutzung von Technologie im Bildungsbereich beeinflussen können.

Neben der Kooperation während des Kurses war vor allem der Austausch in den Pausen und in der Freizeit mit den Lehrkräften aus den anderen Ländern äußerst bereichernd.

Fazit

Zusammenfassend war die Fortbildung "Integrating ICT into Teaching and Training" eine wertvolle Erfahrung, die mir neue Perspektiven und Werkzeuge an die Hand gegeben hat. Durch meine Vorkenntnisse im Bereich ICT ist mein Lernfortschritt vielleicht nicht so groß gewesen, wie der andere Teilnehmer.

Die Erkenntnisse über die Bedeutung interkultureller Aspekte und der gute Austausch mit den anderen Teilnehmenden werden mir dabei helfen, meine Lehrmethoden weiterzuentwickeln und auf die Bedürfnisse meiner Schüler einzugehen. Ich freue mich darauf, die gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis umzusetzen und weiterhin an meiner eigenen digitalen Kompetenz zu arbeiten.